

Ratsherr Mark Proch, NPD
Am Brunnenkamp 4
24537 Neumünster

StPr'in/Obm/1.StR/STR/03/30/10.1
0235/2013/Au

ab am 28.10.15

E. 27.10.15

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

, den 24.10.15

28.10.15

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Aufnahmestopp von Flüchtlingen

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 17.11.15

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Stadt Neumünster weigert sich, die vom Land nach einer Quotenregelung zugeteilten Flüchtlinge aufzunehmen.

Begründung:

In der Zentralen Aufnahmestelle „Am Haart“ leben derzeit über 5.000 Menschen. Bisher hat die Stadt zusätzlich zu diesen Asylanten lediglich jugendliche, unbegleitete Flüchtlinge aufgenommen. Nachdem diese Sonderregelung gekippt ist, muß auch Neumünster Asylanten dauerhaft unterbringen, die von den Erstaufnahmeeinrichtungen zugeteilt werden.

Bereits durch die Erstaufnahmeunterkunft entsteht ein sozialer Brennpunkt, der bei vielen Anwohnern für Unmut sorgt. Kostengünstiger Wohnraum ist bereits jetzt nur noch schwer zu finden und es muß selbstverständlich sein, daß deutsche Wohnungssuchende Vorrang erhalten! Und eine Unterbringung von Flüchtlingen in kalten Lagerhallen und Turnhallen oder sogar in Zelten, dürfte gerade im Winter auch nicht im Sinne der Gutmenschen sein. Es gibt in Schleswig-Holstein sicherlich Regionen, die nicht so stark vom Asylantenzustrom betroffen sind, wie Neumünster, daher sollte man diese Regionen bei der Zuteilung vorrangig berücksichtigen. Gerade im Winter muß eine humanitäre, menschenwürdige Unterbringung Vorrang vor einer unflexiblen, bürokratischen Quotenregelung haben.

Ratsherr Mark Proch (NPD)

